

**Protokoll der 14. Sitzung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG)
„Berufliche Integration junger Menschen“
vom 3. September 2018**

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 15.20 Uhr

Ort: Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH,
Christinenstr. 18/19 (Balkonzimmer), 10119 Berlin

Teilnehmende: Siehe Anwesenheitsliste

- Tagesordnung:
1. Begrüßung, Tagesordnung und Protokoll ^(Fixer TOP)
 2. Aktuelles ^(Fixer TOP)
 3. Berichterstattung aus den beiden Unterarbeitsgruppen
 4. Verschiedenes ^(Fixer TOP)

1. Begrüßung, Tagesordnung und Protokoll

Der LAG-Vorsitzende Herr Bittrich begrüßt die Anwesenden. Sowohl die vorgeschlagene Tagesordnung als auch die Ergebnismündigkeit der letzten LAG-Zusammenkunft vom 2. Juli 2018 finden die Zustimmung des Plenums.

2. Aktuelles

Herr Bittrich gibt an die Anwesenden ein Ansichtsexemplar des aktuellen „Handbuchs zu den Mindeststandards in der Ablauforganisation in der JBA Berlin (Stand 14.07.2016)“ her. Das Handbuch befindet sich aktuell in der Überarbeitung und wird turnusgemäß ergänzt. Herr Gärtner (RD Berlin-Brandenburg) reicht in diesem Zusammenhang einen Auszug zur Erweiterung des Handbuchs weiter, in dem die Schnittstelle der regionalen Standorte der JBA Berlin zur Arbeitsvermittlung, Fallmanagement

und Reha beschrieben wird, verbunden mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass es sich um einen Entwurf handelt, der noch final bearbeitet/autorisiert werden muss.

Frau Merfert betont, dass sie in letzter Zeit mehrfach gefragt wurde, ob es einen politischen Willen des Landes Berlin gebe, die Berliner Jugendberufsagentur (JBA) auch über 2019 hinaus weiter zu unterstützen und strukturell zu stärken. Frau Merfert erläutert dazu, dass die Fachverwaltung Jugend derzeit durch das Fachreferat III C der SenBildJugFam mit der SenFin in Verhandlungen steht, die eine Weiterführung der 100 %igen Basiskorrektur für die JBH-Fachprodukte bis einschließlich 2021 fest anstreben. Langfristig muss aber natürlich davon ausgegangen werden, dass auf der Basis einer dann auskömmlichen Budgetierung von JBH-Ausgaben keine Basiskorrektur mehr erfolgen wird.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt begründen aber die vielfältigen Tendenzen und partiell sehr dynamischen Entwicklungen (z.B. bei der Schaffung und bezirklichen Inanspruchnahme von stationären JBH-Wohnangeboten gem. § 13 Abs. 3 SGB VIII) aus fachlicher Sicht eine unbedingte Fortführung der bestehenden Nachbudgetierung für JBH-Angebote im ambulanten, teil- und vollstationären Bereich.

Die stellvertretende LAG-Vorsitzende Frau Rolletschek betont in diesem Kontext die Notwendigkeit einer mittelfristig zu initiierenden Abfrage zur Berliner Jugendberufshilfe, die gezielt die Wirksamkeit der Angebote zum Untersuchungsgegenstand macht. Diesem Hinweis wird seitens der LAG zugestimmt, es steht aber außer Frage, dass eine derartige Befragung, die weit über die bloße Akquise von Zahlen hinaus geht und substantiellere Aspekte im Feld der Berliner Jugendberufshilfe tangiert, ein fundiertes statistisches Fachwissen erfordert, dass extern hinzuziehen wäre und das dann bestenfalls kooperativ finanziert werden müsste (z.B. seitens der Fachverwaltung gemeinsam mit interessierten Fachverbänden/-institutionen).

Herr Bittrich weist auf den kommenden Fachtag „2.0: Die Rolle der Jugendberufshilfe im Berliner Bildungssystem - Die Jugendberufshilfe bietet inklusive Lösungsansätze an!“ hin und erinnert an die alsbald ablaufende Anmeldefrist (7. September). Bezüglich der Berichterstattung bzw. Nachbereitung kommt die LAG überein, den nächsten Termin am 5. November 2018 um maximal eine Stunde zu verlängern (also bis 17.00 Uhr), um dem Organisationsteam (Frau Schmied, Herrn Rohling) ausreichend Gelegenheit zu geben, den Fachtag bilanzierend zu thematisieren.

Frau Merfert informiert, dass am 24. September durch das Evaluationsinstitut f-bb (Forschungsinstitut Betriebliche Bildung) ein Reflexionsworkshop zum Thema „Koordination“ stattfinden wird. Dieser Workshop ist Teil der Gesamtevaluation zur JBA Berlin und wird rechtskreisübergreifend stattfinden. Die Bezirke werden durch die Koordinator*innen JBH/JBA aus Friedrichshain-Kreuzberg, Reinickendorf, Charlottenburg-Wilmersdorf, Tempelhof-Schöneberg und Pankow vertreten. Das Thema fußt auf den regionalen Gruppengesprächen der JBA-Evaluierung. Die hohe Relevanz des Themas bei allen Akteuren bestätigt die Forderung des LJA-Beschlusses aus dem Frühsommer dieses Jahres. Weiterhin nehmen Vertreter*innen der JBA-Partner aus den anderen Rechtskreisen sowie der beiden beteiligten Senatsverwaltungen und der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg an dem Workshop teil. Insgesamt wird von ca. 24 Teilnehmenden ausgegangen. Frau Merfert wird in der kommenden LAG-Sitzung über die Ergebnisse des Workshops berichten.

3. Berichterstattung aus den beiden Unterarbeitsgruppen

UAG 1 („Rahmenleistungsbeschreibung“):

Diese UAG hat sich am 27. August das erste Mal getroffen und sich über grundsätzliche Frage- und Zielstellungen verständigt (Vorgehensweise, Zeitplan, Beteiligung von unterstützenden Institutionen/Verbänden). Die Ergebnisse werden jeweils in der LAG vorgestellt/rückgekoppelt und dann in einem Zwischenbericht (nach ca. einem Jahr) und einem Endbericht (nach zwei Jahren) dokumentiert, die dann auch entsprechende Empfehlungen für den LHA beinhalten. Arbeitsgrundlage soll eine Synopse sein, die die bisherige Fassung der Anlage D.4 (aus dem Jahr 2006) den neu zu berücksichtigenden Notwendigkeiten und Erfordernissen - mit Begründung - gegenüberstellt. Die UAG 1 plant bis Mai kommenden Jahres insgesamt sechs Termine, die sich jeweils einem (ambulanten/teilstationären/vollstationären) JBH-Angebot gem. § 13 Abs. 2 und 3 SGB VIII dezidiert widmen werden.

In der LAG besteht Konsens, möglichst frühzeitig die fachinteressierten Verbände (u.a. Paritätischer Wohlfahrtsverband, Diakonie, Caritas und AWO - vorzugsweise Referenten*innen der Jugendsozialarbeit) miteinzubeziehen. Ggf. sollte auch die „BAG-Ört“ kontaktiert werden. Diese Bemühungen berücksichtigen den Anspruch der LAG, angesichts der fachlichen und finanziellen Tragweite der angestrebten Überarbeitung der Anlage D.4 der BRV Jug alle relevanten Akteure im Feld der Berliner Jugendberufshilfe frühzeitig (wenigstens kenntnishaft) zu konsultieren, um die Aktivitäten angemessen zu legitimieren. Das detaillierte (Foto-)Protokoll der ersten UAG 1-Sitzung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die UAG trifft sich das nächste Mal am 15. Oktober 2018 ab 14.00 Uhr bei ajb/„Primus“ (Kottbusser Damm 86, 10967 Berlin).

UAG 2 („Berliner Strukturen und Prozesse im Kontext mit der JBA“):

Das Protokoll der ersten Sitzung, die am 28. August stattgefunden hat, folgt und wird den LAG-Mitgliedern ggf. gesondert übersandt werden. Der Arbeitsplan der UAG 2 orientiert sich an den Vorgaben des vorliegenden LHA-Beschlusses, entsprechend sind die Zielstellungen formuliert:

- Beförderung eines berlinweiten Austausches zu Handlungsweisen und Prozessen, um auf dieser Grundlage einen allumfassenden Leitfaden zu erstellen, der die besten bezirklichen Aktivitäten aufgreift.
- Erhebung über die Schnittstellenarbeit in den regionalen JBA-Standorten.
- Genaue Betrachtung der Ausstattung der Bezirke (zwei Vollzeitstellen pro Bezirk), der Verwendung der Coaching-Mittel und der vorhandenen Schnittstellen zwischen den JBA-Partnern. (Herr Gärtner verteilt in diesem Zusammenhang den Textauszug zur *„Zusammenarbeit zwischen der Jugendberufsagentur und den Agenturen für Arbeit und Jobcentern: Zusammenarbeit mit Arbeitsvermittlung, Fallmanagement, Reha“* (ebenfalls Anlage zum Protokoll) und weist nochmals auf das in Arbeit befindliche o.g. *„Handbuch zu den Mindeststandards“* hin (->Bestandsaufnahme zu Regelungen/Prozessen/Übergaben im Kontext mit Reha).)

Mit Blick auf den Beschluss des LJA zum seinerzeit vorgelegten LAG-Zwischenbericht bleibt beim betreffenden UA „Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und außerschulische Jugendbildung“ außerdem noch der aktuelle Sachstand nachzufragen.

Für den 8. Oktober 2018 ist das nächste UAG 2-Treffen (im Neuköllner Jugendberatungshaus in der Glasower Straße) vorgesehen.

Frau Merfert erwähnt die erfolgte Abfrage zur Verwendung der Coaching-Mittel, als Bestandteil des (diesem Protokoll anliegenden) Berichts aus dem Frühjahr dieses Jahres an das Berliner Abgeordnetenhaus¹. Der Schlussbericht zur Gesamtevaluation JBA Berlin durch das f-bb wird mit Ende 2019 fällig und voraussichtlich im Frühjahr 2020 vorliegen. Der nächste Zwischenbericht ist zu Ende 2018 fällig. Hierin werden die Ergebnisse des erwähnten „Reflexions-Workshops“ mit ausgewertet und enthalten sein.

4. Verschiedenes

Frau Börner aus Neukölln weiß zu berichten, dass teilweise auch im teilstationären JBH-Bereich aktuell die Nachfrage das bestehende Angebot an Plätzen übersteigt. Sie räumt aber ein, dass sich dies von Region zu Region unterschiedlich darstellt. Konsens besteht, dass derartige Entwicklungen eine penible angebots- und bezirksspezifische Betrachtung verdienen. Angesichts der schwankenden Zahlen der vergangenen Jahre sind pauschale Aussagen auf der Grundlage vergleichsweise kurzfristiger Beobachtungen strikt zu vermeiden. Trotzdem scheint eine berlinweite Tendenz erkennbar zu sein, dass insbesondere schulische Angebote in allen Regionen gegenwärtig stark nachgefragt werden. Sollte sich dieser Eindruck über einen längeren Zeitraum betrachtet bestätigen, wäre im Rahmen der vorhandenen Ressourcen über eine Umsteuerung seitens der Bezirke nachzudenken, die flächendeckend die Bedarfe berücksichtigt. Die LAG wird derartige Entwicklungen genauer verfolgen müssen, um daraus ggf. etwaige Handlungserfordernisse abzuleiten.

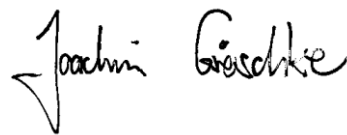
Gleiches gilt für die mögliche Akquise neuer Berufsfelder. Frau Merfert weist ergänzend darauf hin, dass derartige Fragestellungen auch Erörterungsgegenstand der kommenden SFBB-Fachtagung für die Jugendamts-Mitarbeiter*innen in den JBA-Standorten sein werden. In diesem Zusammenhang kann die bezirksspezifische Angebotsgrafik zu Berliner JBH-Angeboten eine wichtige Orientierung/Arbeitshilfe darstellen. Der stellvertretende LAG-Vorsitzende Herr Kositzka, der diese Darstellung seinerzeit verantwortet und erstellt hat, sagt die Übersendung zu.

Außerdem beachtenswert ist der erste JBA-Zwischenbericht, der dem Abgeordnetenhaus im März 2017 vorgelegt wurde. Zu finden unter:
<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0325-v.pdf>.

Abschließend folgt nochmal der kurze Hinweis auf die anstehende Veranstaltung des nraV - Netzwerks Regionale Ausbildungsverbände, die am 18. Oktober interessierten Eltern die Möglichkeit gibt, die Berliner Unternehmenslandschaft mit ihren vielfältigen Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten für ihre Kinder kennen zu lernen (vgl. dazu auch den TOP „Verschiedenes“ des Protokolls der 13. LAG-Sitzung).



Jürgen Bittrich
(LAG-Vorsitzender)



Joachim Gröschke
(SenBildJugFam, Geschäftsstelle und Protokoll)

- Anlagen:
1. Anwesenheitsliste der 14. LAG-Sitzung vom 3. September 2018
 2. (Foto-)Protokoll der UAG 1-Sitzung vom 27. August 2018
 3. Bericht für das Jahr 2018 über Aufbau und Umsetzung der Jugendberufsagentur (inkl. Berliner Jugendberufsagenturen für Jugendliche mit Behinderung öffnen) - Drucksachen 18/0700 (II.B.70), 17/2019, 17/2312 und 17/2726.